

# Klo sauberer als Büro! Helmut Schoch GmbH ist den Bakterien auf der Spur.

Ziel einer repräsentativen Umfrage im April 2006 war es, die Hygieneerwartung der Deutschen zu ermitteln. Dabei ging es um Sauberkeit und Hygiene in Toiletten auf Veranstaltungen. 86 Prozent der Befragten fordern saubere Toiletten auf Volks- und Stadtfesten. 44 Prozent der Besucher meiden sogar die Toiletten. An den Reinigungskosten kann es sicherlich nicht liegen, denn 79 Prozent aller Deutschen sind bereit für eine saubere Toilette zu zahlen.

Doch wie sieht das Hygienebedürfnis der EDV-Nutzer aus? „Verschmutzungen an büroelektronischen Geräten sind aufgrund der unvermeidlichen Absonderungen von Schweiß und Hautfett der Bediener nicht zu verhindern“, weiß Uwe Schoch, Geschäftsführer der Helmut Schoch GmbH, zu berichten.

Diese Absonderungen, in Verbindung mit Staub, Schmutz und Verzehrresten, sind ein idealer Nährboden für Keime.



Eine Studie durch den Mikrobiologen Professor Charles Gerba von der Universität Arizona kommt zu dem Ergebnis, dass an einem EDV-Arbeitsplatz bis zu 400 mal mehr Krankheitserreger nisten, als auf der Toilette. Eine Toilettenbrille wird regelmäßig (mit für die Toilettenhygiene geeigneten)

Reinigungsmitteln gesäubert, aber was passiert mit Computertastatur und Maus? Ein Telefon, das von mehreren Personen benutzt wird, ist mit 3.895 Mikroben pro cm<sup>2</sup> die größte Bakterienfalle, gefolgt von Tastatur (511/cm<sup>2</sup>) und Maus (260/cm<sup>2</sup>). Auf einer Toilettenbrille fand Professor Gerba hingegen nur acht verschiedene Mikroben. Am häufigsten kommen am

Büroarbeitsplatz Kolibakterien (verursachen Durchfall), Heliobakterpylori-Bakterien (Magenentzündung) und Staphylokokken (Furunkel, Hautveränderungen) vor. „Die Beseitigung dieser Infektionsherde ist eine absolute Notwendigkeit“, betont der Gebäudereinigermeister und staatlich geprüfte Desinfektor Uwe Schoch „denn Krankheitsübertragungen sind hier nicht ausgeschlossen.“ Dies gilt insbesondere für Arbeitsplätze, die von mehreren Personen benutzt werden. Auch das Auswechseln einer Tastatur, wie oft behauptet wird, löst das Hygieneproblem keinesfalls. Für derartige Einsätze sollte man auf speziell geschulte Fachkräfte zurückgreifen, wie sie bei der Gebäudereinigung Helmut Schoch GmbH vorzufinden sind.

Das Familienunternehmen bietet mit seinen rund 350 Mitarbeitern daneben auch Unterhaltsreinigung, Industriereinigung, Fassadenreinigung, Bauendreinigung und vieles mehr rund um das saubere Gebäude an. Die Firma, die 1979 vom Vater des heutigen Inhabers gegründet wurde, ist heute einer der führenden Reinigungsdienstleister im Südwesten - und außerdem Mitglied im Qualitätsverbund Gebäudedienste e.V. und in Landesinnung und Fachverband e.V. des Gebäudereiniger-Handwerks.

Mehr Infos unter [www.schoch-gmbh.de](http://www.schoch-gmbh.de)

Gebäudereinigung Helmut Schoch GmbH  
Ihr Ansprechpartner: Nicole Schoch  
Hauptsitz Eschenstraße 3, 76437 Rastatt  
Tel: 07222-50662-0  
Fax: 07222-50662-20  
eMail: [info@schoch-gmbh.de](mailto:info@schoch-gmbh.de)

**Wir räumen Ihren Dreck weg!**

- Gebäudereinigung
- Garten-Service
- Verkauf von Hygieneartikeln
- Vermietung von Arbeitsbühnen und Schmutzfangmatten

Helmut

**SCHOCH** GmbH

Meisterbetrieb seit 1979 • Gebäudereinigung *plus...*

Hauptsitz 76437 Rastatt  
Tel. (0 72 22) 50 662-0 • Fax -20  
Niederlassung 77694 Kehl  
Tel. (0 78 51) 89 82-91 • Fax -93

[www.schoch-gmbh.de](http://www.schoch-gmbh.de)  
[info@schoch-gmbh.de](mailto:info@schoch-gmbh.de)